



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

IV. Reisezeit und Reisepläne. K. 36.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

im Saupark, Gasthäuser „Zur Linde“ und „Zur Fichte“ in Osterwald. Friedrichswald, Dreyers Berggarten, Felsenkeller und Klüthaus bei Hameln. Linderhofs bei Sternberg, Waldfrieden bei Bösingfeld, Hasenbrede und Kirchheide bei Lemgo, Rickbruch bei Rinteln, „Deutsches Haus“ in Hohenhausen i. Lippe. Ratskeller und Lauensteiner Hof in Lauenstein, Forsthaus Bisperode am Ith, Marienhagen, Duingen, Forsthaus Blumenfleck bei Duingen, Kapellenhagen, Kaierde am Hils, Grünenplan, Eschershausen, Bodenwerder (auch „Lichtensruh“ b. Bodenw.), Polle, Hummersen am Köterberg. Schaumburg und Paschenburg, Steinbergen, Forsthaus am Harri, die Gasthöfe an der Porta. Iburg, Borgholzhausen, Halle i. W., Örlinghausen, Grotenburg, Berlebeck, Johannaberg, Externsteine, Kohlstädt. Schieder, Schwalenberg, Friedenstal und Sennhütte bei Pyrmont. Die Gasthöfe auf dem Pipping bei Holzminden, Felsenkeller bei Höxter und Dreizehn Linden in Corvey, Steinkrug im Solling, Fürstenberg, Neuhaus, Gasthof Fröhlich in Schönhagen, Dehrental, Hube und Waldschlößchen bei Einbeck. Herstelle, Carlshafen, Helmarshausen, Trendelburg, Gottsbüren, Sababurg, Gieselwerder, Veckerhagen, Vaake, Bursfelde, Lewenhagen; Andrees Berg, Tivoli, Schäferhof und Rehbocksweide bei Münden, Schöne Aussicht bei Wilhelmshausen, Hedemünden; Schwalbental auf dem Meißner. Rhons, Kaiser-Wilhelm-Park, Hainholzhof, Södderich, Rodemühle, Waterloo, Eichenkrug, Bremke, Waldschlößchen im Bremkertal, Reinhausen bei Göttingen.

Studenten- und Schülerherbergen werden demnächst im ganzen Gebiete eingerichtet.

IV. Reisezeit und Reisepläne. K. 36.

Die Zeit zur Bereisung des Oberwesergebiets ist die gewöhnliche der deutschen Mittelgebirge. Zu allen Jahreszeiten aber wird man auf seine Rechnung kommen. Im Frühling locken besonders die frischen Buchenhänge des Werra-, Fulda-, Nieme- und oberen Wesertals von Münden bis Carlshafen (Dampferfahrt!), der Ith und die Weserkette mit ihrer Fülle von Frühlingsblumen und die im Blütenschnee ihrer Obstgärten gebetteten Dörfer und Städtchen (Witzenhausen, Gellersen bei Hameln, Todenmann bei Rinteln). Besonders reizvoll sind um diese Zeit oder im Herbst auch die im Sommer wegen des vielfachen Mangels an Schatten leicht etwas anstrengenden Wanderungen zwischen Weser und Eggegebirge, im Lippischen Berg- und Hügellande und die Kammwande-

rungen über Egge-Teutoburger Wald-Osning und Wiehengebirge. Im Hochsommer laden die weiten Forsten des Kaufunger und Reinhardswaldes, Sollings, Voglers, Iths, Osterwaldes, Sauparks, Deisters und der Weserkette den Wanderer in ihren Schatten, und die kühlen Fluten der Weser bieten erquickende Bäder; auch auf der Hochfläche des Meißners wird man sich wohl fühlen. Der Herbst wieder bringt prächtige Färbungen der Buchen- und Eichenwälder in allen Schattierungen und im allgemeinen das klarste Aussichtswetter. Auch im Winter kann man bei geeigneter Ausrüstung unsere Berge, Täler und Wälder mit großem Genuß durchwandern; besonderen Reiz gewährt eine Wanderung durch die verschneiten Wälder des Sollings oder des Sauparks an den gewohnten Futterplätzen des Rot- und Schwarzwildes vorbei, das man im Winter am schönsten beobachten kann.

Für die Zusammenstellung eines Reiseplanes benutze man vor allen Dingen die große Übersichtskarte im Maßstab 1:300 000 (d. h. 1 cm der Karte = 3 km in der Natur), in welcher die in Frage kommenden Touren rot eingedruckt sind. Nachdem man Ausgangs- und Endpunkt der ganzen Reise festgelegt hat, wird man unter Zuhilfenahme der im folgenden gemachten Vorschläge, der Inhaltsübersicht am Anfang und des alphabetischen Registers am Schluß des Buches, sowie der Fahrpläne und Kursbücher, den Plan im einzelnen nach Geschmack, Reisegewohnheiten und Wanderfähigkeit ausarbeiten können. Bei den folgenden Vorschlägen ist in erster Linie an solche Reisende gedacht, die das Wesergebiet zum ersten Male besuchen; auch auf Einlegung von Dampferfahrten ist stets Bedacht genommen. Wer länger an einem Orte weilt oder wiederkommt, wird an der Hand des Buches, das wohl den Anspruch auf erreichbare Vollständigkeit machen kann, leicht auch die anderen schönen und lohnenden Punkte in seine Wanderungen einbeziehen können, die neben den hier zusammengestellten noch in reicher Fülle vorhanden sind. Die folgenden Reisen sind auf 12—14 Tage berechnet, sie lassen sich aber nach Belieben kürzen, indem man einige Punkte ganz wegläßt oder größere Wanderungen durch Fahrten mit Bahn oder Dampfschiff ersetzt. Natürlich ist auch eine Erweiterung jederzeit möglich, vor allem sei hier gleich allgemein darauf hingewiesen, daß in allen Fällen von Münden oder Cassel aus die Reise auf Kaufunger Wald, Meißner und Werratal ausgedehnt werden kann, was ein Mehr von etwa 4 Tagen bedeutet. Bei den Plänen sind nur die innerhalb des Wesergebiets zur Reise nötigen Tage berechnet; der

Aufenthalt, welcher durch Hin- und Rückweg entsteht, ist außerdem in Anschlag zu bringen. Auch Rasttage, freiwillige wie unfreiwillige, sind nicht mit in Rechnung gebracht; jeder tut wohl, hierfür etwas zuzugeben. Durchschnittlich fällt bei den folgenden Plänen auf jeden Tag eine Wanderung von 5—6 St., bald etwas mehr, bald etwas weniger; dabei ist, wie bei allen im Folgenden gemachten Zeitangaben ein mäßiger Schritt zugrunde gelegt. Für den Aufenthalt in den Städten ist nur auf einen Gang durch die Stadt und eine Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten derselben gerechnet und etwa auf den Besuch eines in der Nähe gelegenen schönen Aussichtspunktes oder Vergnügungsortes. Ausflüge, die mehr Zeit erfordern, sind außer Rechnung gelassen. Doch wird hierfür ein geübter Fußgänger häufig noch Lust und Zeit finden.

A) Von **Cassel** aus: Auf Cassel und Wilhelmshöhe wird man 1—2 Tage verwenden; will man Meißner, Werratal und Kaufunger Wald hinzunehmen, tut man es am besten zu Beginn der Reise.

1. Tag. Mit Bahn oder zu Fuß über Speele, Vogelbrunnen, Höllegrund nach Münden. Münden.
2. Tag. Mit Dampfer nach Bursfelde, zu Fuß zur Sababurg im Reinhardswald und nach Carlshafen.
3. Tag. Carlshafen, Krukenburg, Hessische Klippen, Wür-gassen, Hannoversche Klippen, Derental oder Neuhaus.
4. Tag. Fürstenberg, Höxter, Corvey, mit Dampfer oder Bahn nach Holzminden. Nun entweder
5. Tag. Bei Aussichtswetter über den Köterberg nach Polle und mit Dampfer an der Steinmühle vorbei nach Bodenwerder.
6. Tag. Eckberg, Königszinne oder Hopfenberg, mit Dampfer nach Hameln; Hameln. Oder
- 5a. Tag. Mit Bahn nach Deensen-Arholzen, zu Fuß nach Amelungsborn, Stadtoldendorf, Kellberg, Homburg, Eschershausen.
- 6a. Tag. Über den Vogler nach Bodenwerder, mit Dampfer nach Hameln; Hameln.
7. Tag. Nach Pyrmont und zurück.
8. Tag. Süntelturm, Hohenstein, Paschenburg, Schaumburg.
9. Tag. Arensburg, Steinbergen, Rinteler Turm, Eilsen, Bückeberg, Fahrt nach Minden und Porta, Denkmal.
10. Tag. Mit Bahn nach Oeynhausen, Bielefeld. Zu Fuß über den Sparenberg nach Örlinghausen.

11. Tag. Tönsberg, Lopshorn, Hartrören, Grotenburg (Hermannsdenkmal).
12. Tag. Detmold. Berlebeck, Wiggengründe, Externsteine.
13. Tag. Silbermühle, Velmerstot, Altenbeken. Rückfahrt nach Cassel.

B. Von **Göttingen** aus: Auf die Stadt und ihre schöne Umgebung wird man 1—2 Tage verwenden. Will man Werratal, Meißner, Kaufunger Wald hinzunehmen, beginnt man am besten in Eschwege.

1. Tag. Mit Bahn nach Dransfeld, zu Fuß entweder über den Hohenhagen, Oberscheden oder über Lewenhagen, Niemetal, Bramwald nach Münden.
- 2.—13. Tag = A 2.—13.
14. Tag. Cassel. Rückfahrt nach Göttingen.

C. Von **Braunschweig** aus:

1. Tag. Mit Bahn über Börßum nach Holzminden, zu Fuß nach Neuhaus und zurück.
- 2.—9. Tag = A 5.—12.
10. Tag. Silbermühle, Velmerstot, Rehberg, Iburg, Driburg.
11. Tag. Bei nicht zu heißem Wetter zu Fuß über Emders Höhe, Hinnenburg, Siebenbrüderbuche, Bismarckturm auf der Boßeborner Warte, Höxter, Corvey. Abkürzung: Von Hinnenburg nach Brakel und weiter mit Bahn oder ganz mit Bahn und Besuch des Bismarckturmes von Höxter aus.
12. Tag. Durch den Solling nach Carlshafen.
13. Tag. Nach der Sababurg im Reinhardswald, hinab nach Bursfelde oder Veckerhagen, mit Dampfer nach Münden.
14. Tag. Nach Cassel und über Göttingen zurück.

D. Von **Hannover** aus: Auf die Stadt selbst wird man 1—2 Tage verwenden. Vorschläge für zwei Reisen.

- I. 1. Tag. Mit Bahn nach Hameln, Stadt, Klüt, Ohrberg.
- 2.—6. Tag = A 8.—12.
7. Tag. Silbermühle, Velmerstot, Sandebeck; mit Bahn nach Pyrmont und nach Hameln.
8. Tag. Mit Dampfer oder Bahn nach Bodenwerder, zu Fuß über den Vogler nach Rühle; Steinmühle, Polle.
9. Tag. Köterberg, Holzminden, mit Bahn nach Höxter, Corvey.
10. Tag. Fürstenberg, Derental, Carlshafen und Umgegend.
11. Tag. Sababurg im Reinhardswald, Beberbeck, Hofgeismar; mit Bahn nach Cassel.
12. Tag. Cassel und Wilhelmshöhe.

13. Tag. Münden und Umgegend.
14. Tag. Über Meensen oder Oberscheden zum Hohenhagen, Dransfeld; mit Bahn nach Göttingen.
15. Tag. Göttingen und Umgegend. Rückfahrt.
Will man Cassel weglassen, so geht man von der Sababurg nach Bursfelde und fährt mit Dampfer nach Münden.

- II. 1. Tag. Mit Bahn nach Barsinghausen, zu Fuß Nordmannsturm, Annatum, Köllnischfeld, Springe.
2. Tag. Holzmühle, Königskanzel, Barenburg, Weißer Stein, Kaiserblick, Osterwald.
3. Tag. Mit Bahn nach Coppenbrügge. Zu Fuß über den Ith nach Lauenstein, Salzhemmendorf, Kahnstein (Thüsterberg), Marienhagen.
4. Tag. Duinger Berg, Lippoldshöhle, Grünenplan, Großer Sohl, Eschershausen.
5. Tag. Homburg, Kellberg, Stadtoldendorf, Schießhaus, Neuhaus.
6. Tag. Amelith, Nienover, Bodenfelde, Lippoldsberg, Schiffberg, Bursfelde.
7. Tag. Steimketal, Bramwald, Münden.
8. Tag. Mit Dampfer nach Veckerhagen, zu Fuß nach Sababurg, Carlshafen.
9. Tag. Mit Dampfer nach Höxter, Corvey, zu Fuß über den Köterberg nach Rischenau oder Schwalenberg.
10. Tag. Über das Mörth nach Schieder. Mit Bahn nach Horn-Meinberg; zu Fuß Externsteine, Johannaberg.
11. Tag. Grotenburg, Detmold, Örlinghausen.
12. Tag. Bielefeld. Mit Bahn nach Porta, Denkmal; mit Bahn nach Bückeberg.
13. Tag. Harrl, Eilsen, Luhdener Klippe, Ahrensburg, Paschenburg, Schaumburg.
14. Tag. Hohenstein, Süntel, Hameln, Klüt, Ohrberg. Rückfahrt.

E. Von Hildesheim aus.

- I. Mit Bahn nach Hameln und weiter wie D I.
- II. 1. Tag. Mit Bahn nach Mehle, zu Fuß über Weißen Stein, Barenburg, Königskanzel, Holzmühle nach Coppenbrügge.
- 2.—13. Tag = E II 3.—14.

F. Von Bielefeld aus.

1. Tag. Mit Bahn nach Oeynhausen und nach Porta, Denkmal; mit Bahn nach Bückeberg.
- 2.—3. Tag = D II 13.—14.

4. Tag. Nach Pyrmont und zurück.
- 5.—7. Tag = D I 8.—10.
8. Tag. Reinhardswald, Sababurg, Bursfelde; mit Dampfer nach Münden.
9. Tag. Münden. Zu Fuß über Höllegrund, Vogelbrunnen nach Speele; mit Bahn oder von der „Grauen Katze“ bei Spiekershausen mit Dampfer nach Cassel.
10. Tag. Cassel und Wilhelmshöhe.
11. Tag. Mit Bahn über Warburg nach Buke, zu Fuß Iburg, Eggeweg, Rehberg, Velmerstot, Silbermühle, Externsteine.
12. u. 13. Tag. Grotenburg, Detmold, Örlinghausen, Bielefeld.

G. Von **Osnabrück** aus.

1. Tag. Mit Bahn über Bohmte nach Bad Essen und Kammwanderung über das Wiehengebirge bis Lübbecke.
2. Tag. Bergkirchen, Porta, Denkmal.
Weiter wie F vom 2. Tag an und von Bielefeld weiter über den Osning zurück.

H. Von **Paderborn** aus.

1. Mit Bahn über Altenbeken nach Driburg, zu Fuß zur Iburg und Wanderung über die Egge nach Willebadessen oder Bonenburg. Mit Bahn über Warburg-Hümme nach Carlshafen.
2. Tag. Carlshafen und Umgegend; in den Reinhardswald nach Sababurg.
3. Tag. Gahrenberg, Münden.
4. Tag. Mit Dampfer nach Carlshafen, zu Fuß durch den Solling nach Neuhaus.
- 5.—14. Tag = A 4.—13. Rückfahrt nach Altenbeken.